

## **Motion Arnold (SP): Standortförderung für Hausärzte und Sicherstellung der notfallärztlichen Versorgung in Muri-Gümligen**

### **Antrag**

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. Sofortige Massnahmen zur Standortförderung zu ergreifen, um Hausärzte in Muri-Gümligen zu halten und neue Ärztinnen und Ärzte zu gewinnen.
2. Bestehende Hausarztpraxen in Muri-Gümligen bei der Nachfolgeplanung und Neuausrichtung zu unterstützen.
3. Eine umfassende Statuserhebung zur hausärztlichen Grund- und Notfallversorgung in Muri-Gümligen durchzuführen und darauf basierend eine Strategie zu entwickeln, um die ambulante medizinische Grundversorgung (Hausarztmedizin) langfristig sicherzustellen.
4. Massnahmen zu ergreifen, um die notfallärztliche Versorgung mittelfristig sicherzustellen, insbesondere durch Zusammenarbeit mit kommunalen und regionalen Partnern.
5. Zu klären, inwieweit Synergien mit umliegenden Gemeinden genutzt werden können, um die hausärztliche und notfallärztliche Versorgung effizienter zu gestalten.

### **Begründung**

Die hausärztliche Grundversorgung in Muri-Gümligen steht vor grossen Herausforderungen. Wie in den letzten Jahren ersichtlich wurde, besteht ein akuter Mangel an Nachfolgern für scheidende Hausärzte, was die Versorgung der Bevölkerung gefährdet. In den Jahren 2022 bis 2024 musste die Notfalldienstleistung teilweise durch Ärzte aus Bern, insbesondere durch City Notfall, übernommen werden, was für den ärztlichen Dienstkreis Muri-Gümligen Kosten von über 22.000 CHF verursacht hat. Die Abhängigkeit von externen Akteuren zeigt die Dringlichkeit, lokale Lösungen zu finden.

Darüber hinaus wird durch den demografischen Wandel und als Folge, die zunehmende Alterung der Bevölkerung, der Bedarf an hausärztlicher Betreuung weiter steigen. Zwei weitere Hausärzte treten bald in den Ruhestand, und ohne geeignete Nachfolge wird die ambulante medizinische Grundversorgung in Muri-Gümligen massiv eingeschränkt sein.

Die Gemeinde Muri-Gümligen liegt bereits unter der WHO-Richtlinie, die empfiehlt, einen Hausarzt pro 1.000 Einwohner zu haben. Falls keine Massnahmen ergriffen werden, droht eine langfristige Unterversorgung. Es ist deshalb unerlässlich, dass die Gemeinde eine aktive Rolle bei der Sicherstellung der hausärztlichen und notfallärztlichen Versorgung übernimmt und ein langfristiges Konzept entwickelt, das auf der regionalen Zusammenarbeit und der Schaffung von Anreizen für Hausärzte basiert.



